

„Was kann ich tun, damit meine Katze Nassfutter akzeptiert?“

Nachfolgend einige Tipps:

- ✓ Sich erst mal über hochwertiges Nassfutter informieren und vorerst etwa 3 oder 4 verschiedene Marken und verschiedene Sorten besorgen (anfangs besser in kleinen Dosen!) und der Katze vorerst in kurzen Zeitabständen und kleinen Mengen verschieden Sorten anbieten. Es macht keinen Sinn, von Trockenfutter aus dem Supermarkt auf minderwertiges Nassfutter aus dem Supermarkt (Felix, Kitekat, Sheba, Whiskas und Co...) umzustellen!
- ✓ Gleichzeitig das Trockenfutter konsequent wegräumen, nicht mehr zur Selbstbedienung stehen lassen!
- ✓ Der Katze zwischendurch immer wieder mal Fleischbröckchen vom eigenen Essen (roh oder etwas in Butter angebraten, was eben leichter akzeptiert wird und natürlich ungewürzt) anbieten, damit sie eine andere Futterkonsistenz und einen anderen Geschmack als den des Trockenfutters kennenlernt.
- ✓ Bei konsequenter Ablehnung aller angebotenen Nassfuttersorten muss man zu einigen Tricks greifen:
- ✓ Z.B. etwas geriebenen Parmesan, Bierhefe oder Hefeflocken über das neue Futter streuen. Gleichzeitig das bisher geliebte Trockenfutter nur im Notfall geben (wenn die Katze beharrlich seit mindestens 12 Stunden anderes Futter ignoriert) und dieses gleichzeitig weniger attraktiv werden lassen, z.B. eine kleine Menge der Trockenfutterpellets mit etwas Wasser besprühen, damit wird der Geruch weniger intensiv und die Konsistenz verändert sich.
- ✓ Etwas Trockenfutter mörsern und auf eine kleine Menge Nassfutter ausgiebig „on top“ darüber streuen. Wird das akzeptiert, erst mal einige Tage dabei bleiben und dann langsam auf eine größer werdende Menge Nassfutter immer weniger gemörsertes Trockenfutter streuen. Bei manchen Katzen muss man da sehr langsam vorgehen, quasi in homöopathischer Dosierung langsam einschleichen!
- ✓ Wird im Zuge der langsamen Umstellung der nächste Schritt plötzlich nicht mehr akzeptiert, muss man wieder einen Schritt zurück gehen, die bisher akzeptierte Menge anbieten und noch einige weitere Tage dabei bleiben
- ✓ Niemals mehr als einen Schritt zurück, immer nur soweit, wie es bisher schon akzeptiert wurde!
- ✓ Bei der Umstellung niemals darauf vergessen, dass man Katzen nicht länger als max. 24 Stunden hungern lassen darf! Besonders dann nicht, wenn die Katze übergewichtig ist, in diesem Fall kommt es umso schneller zu Leberproblemen (hepatische Lipidose)
- ✓ Im Notfall besser auf Katzenleberwurst und andere Schlecksnacks die die Katze gerne mag zurückgreifen und das nicht akzeptierte Futter „on top“ damit reizvoller machen, als die Katze hungern lassen!
- ✓ Sobald die ersten Hürden geschafft sind, das bisher gewohnte Trockenfutter überhaupt nicht mehr anbieten. Erst nach gelungener Umstellung als Leckerli in ganz kleinen Mengen geben, wobei man auch hier auf qualitativ etwas bessere Sorten umsteigen kann, oder überhaupt darauf verzichtet. Es gibt mittlerweile eine gute Auswahl an hochwertigen Leckerlis.

Die Umstellung auf hochwertiges Nassfutter kann durchaus einige Monate dauern, also Geduld haben und nicht aufgeben!